

Aurva 6, 33	Mashnāra, Ortsname 8, 23
Kurukshetra 7, 30	Mutiba, ein Volk 7, 18
Kurupañcalāḥ 8, 14	Yamunā 8, 23
Gaṅgā 8, 23	Vaśa, ein Volk 8, 14
Parisāraka, ein Ort an der Sara-	Vṛitraghna. nach dem Scholiasten
svatī 2, 19	der Name eines Ortes 8, 23
Pundra, ein Volk 7, 18	Sābara ein Volk 7, 18
Pulinda, ein Volk 3, 18	Sarasvatī 2, 19 ¹⁾

d) Einzelnes.

Chandogāḥ 5, 2

śruti, im Sinne von heiliger
Schrift 7, 9

4. Anmerkungen.

a) Handschriften.

Für den Text sind folgende Handschriften verglichen worden:

- a) Berlin Chambers 45. Samvat 1830.
 - b) — — 62. Jünger als die vorhergehende.
 - c) — — 77. 78. Samvat 1840.
 - d) India Office Library 1977. Śaka 1736.
 - e) — — 697. Samvat 1852—54.
 - f) Eine Handschrift, die Dr. Hoernle in Calcutta mir zu leihen die Güte hatte. Samvat 1820—36.
 - g) Eine Handschrift im Besitz des Indian Government in Bombay, mit dem Commentar zusammen gebunden, von Śaka 1747.
 - h) Eine Handschrift der Pariser Bibliothek, D. 197. 198, von mehreren Schreibern zu verschiedenen Zeiten gefertigt.
 - i) Eine Abschrift von einer Telugu-Handschrift in der Tanjore Palace Library, welche Dr. Burnell für mich in Nagari-Schrift umschreiben liess. Ich benutze diese Gelegenheit für diesen Freundschaftsdienst ihm meinen Dank auszusprechen.
 - k) Die Editio princeps von Martin Haug. Bombay 1863.
- Zu erwähnen ist, dass die Handschriften des Commentars den Text entweder theilweise (Anfang und Ende der einzelnen Paragraphen) oder in einzelnen Adhyāya vollständig wiedergeben.

1) sarvacaru in 6, 1 wird von dem Scholiasten als ein Ortsname, in PW. als der Name eines Mannes erklärt. Ich ergänze yajñe.